



Terrorversicherung wird günstiger VDMA-Mitglieder profitieren von Sondervereinbarung

Die Extremus Versicherungs-AG bietet als Spezialversicherer eine Police gegen Sachschäden durch Terroranschläge an. Nach monatelangen Verhandlungen hat Finanzminister Peer Steinbrück im November 2007 die Zusage für eine Verlängerung der Ende 2007 ausgelaufenen Staatsdeckung um weitere zwei Jahre gegeben. VDMA-Mitglieder werden risikotechnisch besser bewertet.

Terroranschläge verbreiten Angst und Schrecken, weil sie ihre Opfer unvorbereitet treffen und weder an Ort noch Zeit gebunden sind. Gegen die psychischen Schäden, die sie hinterlassen, ist man machtlos. Die materiellen kann man über spezielle Policen versichern.

Kurz nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 kündigten die Sachversicherer das Terrorrisiko aus ihren Feuerepolicen. Daraufhin setzte sich die Versicherungswirtschaft mit der Politik und der Industrie an einen Tisch, um über die Absicherung von Terrorschäden zu diskutieren. Daraufhin entstand die Extremus Versicherungs-AG. Nach Spanien, England und Frankreich ist Deutschland damit der vierte europäische Staat, der dem weltweit steigenden Terrorrisiko mit einer Police gegen Sachschäden begegnet, die durch Rückversicherung und Staatsgarantie abgesichert ist.

Die Anschläge in New York, Madrid, London und Glasgow haben deutlich gemacht, dass Terrorismus nicht auf bestimmte Krisenregionen begrenzt ist. Selbst Deutschland ist in das Visier der weltweit agierenden Terroristen geraten; die Gefahr von Terroranschlägen hat sich erhöht.

Im Fokus der Terroristen

Terror zielt auf die Schwächung von Sicherheit, Eigentum und Freiheit als den Grundlagen unserer Demokratie ab. Dabei spielt eine Schwächung unserer Wirtschaft, unseres Wohlstands und Wachstums eine immer größer werdende Rolle. Mit ihrer Gewaltstrategie zielen die Terroristen auch auf negative wirtschaftliche Effekte ab. Bestimmte Wirtschaftsbranchen, Unternehmen und Institutionen stehen als Symbole für die deutsche Wirtschaftskraft daher mehr und mehr im Fokus der

Terroristen. Industrieanlagen sind ebenso gefährdet wie Veranstaltungshallen, Einkaufszentren, Stadien, Bahnhöfe oder Flughäfen. Überall, wo große Menschenmengen und symbolhafte Bauwerke zusammenkommen, ist die Gefahr am größten. Auch für Unternehmen in der Nähe solcher „Brennpunkte“ ist der Abschluss einer Terrorversicherung ratsam. Der Maschinenbauer in der Nähe des Frankfurter Flughafens hat sicher ein anderes Gefährdungspotenzial als der Wettbewerber auf der Schwäbischen Alb.

Versicherungsmöglichkeiten

Unternehmen mit einer Versicherungssumme von maximal 25 Millionen Euro können sich über die konventionelle Feuerversicherung gegen die Terrorgefahr versichern. Wird diese Summe überschritten, entfällt die Terrordeckung komplett. Diese kann dann nur bei dem Spezialversicherer Extremus eingekauft werden. Das Risiko trägt Extremus, die einer Reihe deutscher Versicherer gehört, nicht selbst. Bis zu zwei Milliarden Euro decken deutsche und internationale Gesellschaften als Rückversicherer. Weitere acht Milliarden Euro stehen durch die Staatsgarantie zur Verfügung.

Durch die Einführung eines neuen Tarifsystems hat Extremus diesem Umstand Rechnung getragen. Bei der individuellen Prämienfindung spielen vor allem folgende Kriterien eine Rolle:

- die geografische Lage,
- die Exponierung und Symbolhaftigkeit des Risikos,
- die Höhe der Versicherungssumme.

VDMA-Mitglieder sparen

Die VDMA-Dienstleistungstochter VSMA GmbH konnte mit der Extremus Versicherungs-AG vereinbaren, dass VDMA-Mitglieder risikotechnisch besser bewertet werden. Sie erhalten eine Beratung sowie ein Angebot, aus dem die Sonderkonditionen ersichtlich sind. > VSMA-1

Kontakt:

Hans-Joachim Kunze
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Telefon +49 69 6603-1565
jkunze@vsma.org



Foto: Bernson / BlackStar / Das Fotoarchiv

Das World Trade Center in New York existiert nicht mehr. Die psychischen Schäden des Terroranschlags vom 11. September 2001 sind unermesslich, für die Sachschäden kommen Spezialversicherer auf.